

exPuls

Zeitung für den CdE



Kursankündigungen
Doku der NordAkademie 2012
Kinderfreundliches Segeln

Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Seminar 2013	3
SommerAkademie 2013	4
PfingstAkademie 2013	4
PfingstAkademie 2013: die Kurse	5
Fotoeinwilligung	12
CdE im Internet	13
NordAkademie 2012	13
WinterAkademie 2013/14	14
Familienfreundliches CdE-Segeln 2013	15
Mutlinationale Akademie 2013	15
Multinationale Akademie 2013: die Kurse	16
CdElokal	19

Impressum

exPuls – Zeitung für den CdE e.V.

Herausgeber:

CdE e.V.

c/o Deutsche SchülerAkademie
Bildung & Begabung
gemeinnützige GmbH
Kortrijker Str. 1, 53177 Bonn

V. i. S. d. P.:

Nele Yang
Häusserstr. 63
69115 Heidelberg

Redaktion:

Adriana Dreyer, Yike Guo, In-
ga Kerber, Carla Liehr, Sebastian
Mänz, Susanne Potschka, Vikto-
ria Ronge, Nele Yang

Satz & Layout:

Wolfram Krause, Marc Schäfer

Auflage: 3420

Redaktionsschluss für die
nächste Ausgabe: 08.09.2013

Mit Namen gekennzeichnete
Artikel geben nicht notwendiger-
weise die Meinung des Herausge-
bers oder der Redaktion wieder.
Für unverlangt eingesandtes Ma-
terial wird keine Haftung über-
nommen. Die Redaktion behält
sich Kürzungen vor.

Fotos:

Jacob Benz, Florian Burger, Ka-
ren Görner, Sebastian Mänz, Jörg
Pohle, Christina Schmidt,

Adressen

Vorstand des CdE e.V.

vorstand[at]cde-ev.de

Rückmeldungen, Adressanfragen und Finanzen

Sina Knobloch, Mörikestr. 63, 75038 Oberderdingen,

verwaltung[at]cde-ev.de

Finanzen: David Lorch

CdElokal

Anna Wieshammer,

Jost Migenda,

cdelokal[at]cde-ev.de

Deutsche SchülerAkademie

Bildung & Begabung gemeinnützige GmbH

Kortrijker Str. 1, 53177 Bonn

02 28 / 9 59 15 – 40, info[at]deutsche-schuelerakademie.de

Artikel für den exPuls bitte an

expuls[at]cde-ev.de

Editorial

Liebe CdEler,

es tut sich was im CdE. Nicht nur der exPuls feiert mit seiner 40sten Ausgabe ein rundes Jubiläum, auch die Multinationale Akademie feiert einen Runden: Sie wird 10. Darüber hinaus könnt ihr in dieser Ausgabe Neues aus dem Norden Deutschlands lesen: Die NordAka lädt in dieser Ausgabe zum Schmökern in der wahrscheinlich schnellsten Akademie-Doku der Welt ein.

Eingeladen seid ihr natürlich auch dieses Jahr wieder zu zahlreichen CdE-Freizeiten und Akademien, deren (Kurs-)Beschreibungen ihr auf den nächsten Seiten findet. Nur der Sommer lässt noch auf sich warten. Die Kurse der SommerAkademie werden später im Internet veröffentlicht und per Mail angekündigt.

Auch exPuls-Artikel lassen zur Zeit leider etwas auf sich warten. Deshalb besteht dieser exPuls überwiegend aus Kursankündigungen. So ist diese Ausgabe die wahrscheinlich dünnste Jubiläumsausgabe dieses Jahres.

Mit dieser dünneren exPuls-Ausgabe verkleinert sich auch die Redaktion. Promotion und Be-

ruf fordern von Nele, Susanne und Sebastian ihren Tribut. Um Nachwuchs in die Redaktionsarbeit einzuweihen wird es auf der PfingstAkademie einen Einstiegs-Kurs in die exPuls-Arbeit geben. Wir hoffen auf rege Teilnahme, weil der exPuls nicht nur von fleißigen Artikelschreibern, sondern auch von einer engagierten Redaktion lebt.

Bis dahin aber erst mal viel Spaß beim Lesen
wünschen euch

*Elke Wile Inga
Susanne Vickrey
Adriana Carla Sebastian*

Seminar 2013

Seminar 2013

Auch in diesem Jahr wird Weimar wieder Ziel des CdE-Seminars sein. Vom **06.12.** bis **08.12.2013** bietet sich euch somit die Möglichkeit, dem vorweihnachtlichen Trubel zu entkommen und im Ambiente der deutschen Klassik die Themen eurer Abschlussarbeiten und Dissertationen im Kreis anderer CdEler vorzustellen und zu diskutieren.

Der bunte Mix aus Vorträgen und Diskussionen über Themen der Geistes- und Naturwissenschaften eröffnet Einblicke in Forschungsgebiete anderer Disziplinen und bietet Gelegenheit, auch mit Fachfremden das eigene Thema zu diskutieren und so vielleicht sogar neue Ideen zu gewinnen.

Außerdem gibt es die Möglichkeit, Erfahrungen zum Master-Studium, zur Promotion oder zum Berufseinstieg auszutauschen. Eingeladen sind deshalb Studierende aller Couleur – vom Bachelor bis zur Promotion – genauso wie Berufseinsteiger.

Darüber hinaus wird es möglich sein, die kulturelle Seite der „Kulturstadt Europas“ auf sich wirken zu lassen, vielleicht das Goethe-Haus oder das Stadtschloss zu besichtigen, oder auf dem Weihnachtsmarkt die letzten (oder ersten?) Geschenke zu besorgen.

Die Unterbringung erfolgt in Dreibettzimmern mit Dusche und WC in den Gästehäusern der Europäischen Jugendbildungs- und Begegnungsstätte Weimar.

Anmeldungen sind bis zum **13.9.** in der Datenbank möglich. Der Teilnehmerbeitrag wird etwa 40,- EUR betragen. Bei Fragen und Wünschen schreibt uns einfach: seminar13[at]aka.cde-ev.de.

Eure Seminar-Orgas, Anna Meine und Markus Oehme.

SommerAkademie 2013

Einladung zu einer Reise durch Raum und Zeit

Oft erscheint dem CdEler Kirchheim wie eine eigene Welt (ein kleiner Waldmond?). Auch wenn man nicht tatsächlich ein Raumschiff braucht, um dorthin zu gelangen, kann es sich manchmal so anfühlen. Fernab des normalen Alltags findet sich hier die Möglichkeit, ein ganz anderes Leben zu führen.

Wir freuen uns, dort in diesem Sommer etwas Zeit mit vielen netten CdElern und auch anderen Gleichgesinnten zu verbringen und euch zumindest gefühlt auf eine Reise durch Zeit und Raum mitzunehmen (wer's noch nicht mitbekommen hat, das diesjährige Motto ist Science Fiction). :-)

Daher laden wir euch ein, die Zeit vom **3. bis 11. August** dieses Jahres (Erdenzeit) mit uns die Reise anzutreten und viele neue Welten zu entdecken.

Wir freuen uns schon, viele altbekannte Gesichter wiederzusehen und auch Akademie-Neulinge begrüßen zu können. Diese Zeit wird uns bestimmt wieder (relativ und absolut) viel zu kurz erscheinen, aber wir wollen sie so gut es geht nutzen und uns mit vielen verschiedenen Dingen beschäftigen.

Anmelden könnt ihr euch über die CdE-Datenbank-Veranstaltungsanmeldung <https://db.cde-ev.de/anmeldung/>. Bitte tut dies so schnell wie möglich, damit wir uns schon auf euch freuen können (und zu Planungszwecken ...). Anmeldeschluss ist der 26.5.2013. Das heißt, dass ihr an Pfingsten noch mal alle eure Freunde davon überzeugen könnt, dass sie euch im Sommer unbedingt wiedersehen wollen.

In der Datenbank findet ihr die Liste aller angebotenen Kurse. Hier könnt ihr viele Seiten unse-

res Universums erforschen. Ob es im Kurs nun um die Bewegung des eigenen Körpers im Raum (sportlich!), um das Entdecken und Dokumentieren fremder Planeten oder unseres eigenen geht oder um die Reise in innere Welten, ihr werdet bestimmt viel Spaß haben und Neues lernen. Es sollen dabei auch mal neue Dinge konstruiert oder erschaffen werden.

An einem Tag werden wir uns jedoch von den Kursen freinehmen und gemeinsam die Welt um uns herum erkunden. Ob das auf weiten Strecken zu Fuß oder eher spielerisch geschehen wird (evtl. mit der Option: Im Liegen kann ich besser träumen) werden wir noch entscheiden müssen. Auf jeden Fall wird es Gelegenheit geben, Zeit mit super netten Leuten zu verbringen. Falls Ihr noch irgendwelche Fragen habt, werden alle Nachrichten an folgende Adresse: [sommer13\[at\]aka.cde-ev.de](mailto:sommer13@aka.cde-ev.de) an unsere Raumstation weitergeleitet.

Wir freuen uns schon darauf, euch im Sommer auf dem kleinen Waldmond Kirchheim in Hessen (genauer: Das Feriendorf am Eisenberg (Zweiter Mond des Planeten Erde (Großer Atraktor, Hydra Centaurus Superhaufen, Virgo Galaxiehaufen, Milchstrasse, Lokaler Arm, Alpha/Beta Quadrant, Sol System, 3. Planet))) begrüßen zu können!

Euer Sommer-Orga-Team 2013 (Erdenzeit)

Jacob Benz, Daniel Geffers, Sonja Kupfer, Jennifer Krieger, Fabian Schicker, Ida Hahn

PfingstAkademie 2013

Hast du Lust, vom **17. bis 20. Mai 2013** im großen Gehege am Eisenberg ein paar tolle Tage zu verbringen? Weitläufige Wiesen zum Toben oder einfach nur in der Sonne Entspannen erwarten dich. Als Unterschlupf für die Nacht dienen fünf Baue mit kuscheligen Schlafhöhlen. Tagsüber kommen alle Wissbegierigen auf ihre Kosten, denn wir haben auch diesmal wieder tolle Kurse aus dem Hut gezaubert! Egal ob Angora, Rheinischer Schecke, Widder oder Zwergkaninchen – jeder ist auf der Pfingstakademie 2013 willkommen! Anmeldung ab **28.02.13**

Euer Orga Team

Christine, Tobias, Julya, Michael, Dominik, Aurelia, Jakob ([pa13\[at\]aka.cde-ev.de](mailto:pa13@aka.cde-ev.de))

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

PfingstAkademie 2013: die Kurse

1. Bumerang im Eigenbau oder: Die Kunst, um die Kurve zu werfen - reloaded

von Sven Ebser und Matthias Schmiddunser

War einmal ein Bumerang; War ein Weniges zu lang. Bumerang flog ein Stück, Aber kam nicht mehr zurück. Publikum – noch stundenlang – Wartete auf Bumerang. – Joachim Ringelnatz

So soll es uns nicht ergehen. Zusammen wollen wir unsere eigenen Bumerangs bauen und diese auch erfolgreich auf Kreisbahnen zwingen. Dazu ist natürlich auch ein bisschen Theorie nötig, der Schwerpunkt soll aber auf der Bearbeitung kleiner Holzstückchen liegen, die dann hoffentlich zu uns zurückkehren. Pro Teilnehmer werden geringe Materialkosten im einstelligen Eurobetrag anfallen. Sven hat in Heidelberg Physik und Mathematik studiert, Matthias Physik in Würzburg.

2. Alles was Recht ist

von Christina Schröck

„Er war Jurist und auch sonst von mäßigem Verstand.“ Dieses Vorurteil hört man als Jurastudent ab und zu und angesichts mancher Gesetzesregelungen und Urteile scheint die Aussage berechtigt. In meinem Kurs möchte ich aber versuchen, die Logik hinter abstrusen Regelungen zu finden und Verständnis für diesen Menschenschlag zu vermitteln. Denn das Studium verändert einen: Man zählt die Verträge an der Supermarktkasse, lernt, dass Weihnachtsmänner Osterhasen sind und was Haakjö-ringsköd bedeutet.

Christina studiert Jura an der LMU München und ertappt sich selbst ab und zu bei allzu juristischen Gedanken.

3. Der Spontan-Kurs

von Laura Berkemeyer

Was wir so machen, dass gucken wir dann ganz spontan. Mitbringen müsst ihr eure Spontanität. Wer keine hat wird sie ganz sicher in diesem Kurs finden!

4. Ein Leben für die Weisheit – „Apologie des Sokrates“

von Viktoria Bachmann und Raul Heimann

„Ich weiß, dass ich nichts weiß.“ Dieser Ausspruch des Sokrates gilt seit jeher als Inbegriff philosophischer Weisheit. Wie ist er zu verstehen? Drückt er Skepsis gegenüber der Möglichkeit menschlicher Erkenntnis überhaupt aus oder ist er Ironie, ein Mittel um als Fragender im Streitgespräch die Oberhand zu behalten? Doch wieso sollte Sokrates für eines davon sein Leben opfern? Im Kurs wollen wir anhand von Platons „Apologie“ untersuchen, wie Sokrates selbst Weisheit versteht und warum sie dem Menschen wichtiger sein sollte als alles andere. Voraussetzungen sind Textlektüre und Referat.

5. Sushi-Kurs

von Theresa Winter und Marianna Böhme

Wenn Ihr Lust habt, Sushi, diese kulinarische Köstlichkeit aus Japan einmal selbst zuzubereiten, seid Ihr herzlich in unserem Kurs willkommen. Auch für Vegetarier und Anti-Fisch-Liebhaber gibt es genügend vegetarische Variationen, um keine Langleweile aufkommen zu lassen. Vorkenntnisse sind keine nötig. Marianna und Theresa haben sich u.a. in ihrer Prüfungslernzeit vortrefflich mit Sushi rollen und verspeisen beschäftigt und freuen sich auf einen leckeren Kurs.

6. Wie der Adler auf den Kaktus kam

von Irene Hoeth und Jörn Kersten

Wir wollen alles und noch mehr über die Azteken lernen, die andere große Kultur im heutigen Mexiko, zwar ohne Weltuntergang, aber dafür mit deutlich mehr Spuren, die uns heute noch begegnen, z.B. beim Blick auf den Stadtplan von Mexiko-Stadt oder in den Duden. Wir werden uns die Ursprünge und Wurzeln der Nahua-Stämme anschauen, inklusive der Einflüsse durch ältere Kulturen. Neben der Geschichte des Aufstiegs und Falls des Azteken- bzw. eigentlich Mexica-Reiches sollen auch Kultur und Alltag nicht zu kurz kommen, beispielsweise Sprache, Schrift, Religion, Wissenschaft, Kunst, Wirtschaft und politische Bündnisse.

7. Impressionistisches Malen

von Kim Vetter

Den flüchtigen Augenblick und die Lichtstimmung einzufangen, war das Ziel der Impressionisten. Eine revolutionäre Neuerung, die kontroverse Reaktionen hervorrief und nicht selten als Provokation aufgefasst wurde. Wir wollen uns in die Künstler des 19. Jahrhunderts hineinversetzen und malen, wie es grade kommt. Der impressionistische Stil bietet viel Freiheit und eröffnet eine neue Sicht auf die Dinge. Klare Konturen und starre Traditionen gibt es nicht mehr, der Eindruck zählt, so unterschiedlich er auch ausfallen mag. Lasst euch ein auf die Suche nach der „Momentanität“ und spielt mit den Farben. „What suddenly became clear to me was the unsuspected power of the palette, which I had not understood before and which surpassed my wildest dreams“ (W. Kandinsky über Werke von C. Monet) Infos zu mir: Ich bin 19 Jahre alt und habe an Pfingsten (hoffentlich) mein Abitur hinter mir. Kunstgeschichte habe ich nur in der Schule gelernt, das impressionistische Malen hat mir aber immer viel Spaß gemacht. Letztes Jahr habe ich einen Tanzkurs gegeben.

8. Kampa13 – Mutti gegen Peer – wer kann mehr?

von Christian Burgdorf und Thomas Wotschke

Der Kampf um das deutsche Kanzleramt wird in diesem Jahr nach Kirchheim verlegt, die Bundestagswahl 2013 wirft ihren Schatten auf den Eisenberg. Peer Steinbrück gegen Angela Merkel, SPD gegen CDU, Frau aus dem Osten gegen Mann aus



dem Westen. In unserem Kurs wollen wir für beide Kandidaten eine Wahlkampfkampagne entwerfen. Nach einem kurzen gemeinsamen Einstieg mit Kampa-Crashkurs und allgemeinem Faktenbriefing zu Kandidaten und Wahlkampfthemen teilen wir uns in zwei möglichst verfeindete Lager auf...und schon kann der Kampf um die Mehrheit im Feriendorf beginnen. Den Kampa-Kreationen sind kaum Grenzen gesetzt: Denkbar sind Plakate, Videos oder abgedrehte Wahlkampfstände – und natürlich jede Menge schöne Schlammschlachten.

9. Zufallkurs

von Pierre Milano und Jonas Bauhaus

Seid ihr Vollblut-Allrounder und wolltet schon immer mal in einem Kurs nicht nur ein Thema behandeln, sondern mehrere? Wie wäre es gleich mit acht? Dann seid ihr bei uns genau richtig! In diesem Kurs, der uns Kursleiter sicher genauso überraschen wird wie die Teilnehmer, wollen wir uns zunächst kurz mit dem Zufall an sich beschäftigen und dann aus einem sehr großen Themenfeld stündlich ein Thema zufällig auswählen und uns damit auseinandersetzen. Ob ein Crashkurs im Tanzen, eine Studie über typisches CdEler-Verhalten oder die Vorzüge von Ghettoslang – wie der Kurs konkret aussieht, wird der Zufall entscheiden!

Jonas macht dieses Jahr sein Abitur und interessiert sich für alles von Badminton über Tanzen bis hin zu Psychologie. Pierre kann das Gras wachsen hören und heißt mit Zweitnamen Sokrates. Wir freuen uns auf euch!

10. Das antike Theater

von Sandra Erker und Silke Pohl

Noch heute erfreuen sich die Dramen der griechisch-römischen Antike großer Beliebtheit – ob modernisiert oder „ganz klassisch“ aufgeführt. Aber wie sah die antike Theaterpraxis tatsächlich aus? Zur Beantwortung dieser Frage werden wir uns mit Euch auf einen spannenden Streifzug begeben: Von der Entwicklung des antiken Theaters, seiner Rolle in der Gesellschaft, von Dramentheorie und dramatischen Glanzlichtern bis hin zur konkreten Aufführungspraxis, zu Bühnentechnik, Schauspielerausstattung, Theaterakustik uvm. Wie hat etwa die Musikbegleitung der griechischen Tragödien geklungen?

Der Kurs richtet sich an Liebhaber von Theater, Kunst und Literatur der Antike - und alle, die es werden wollen. Vorkenntnisse sind nicht notwendig.

Sandra hat Klassische Philologie und Philosophie in Marburg und Urbino studiert und promoviert in Berlin über Platon, Silke hat Deutsche und Klassische Philologie in Münster, England und Marburg studiert und arbeitet als WHK an der Uni Marburg.

11. Tanzen für absolute Anfänger und Wiedereinsteiger

von Wiebke Kade und Gregor Christiansmeyer

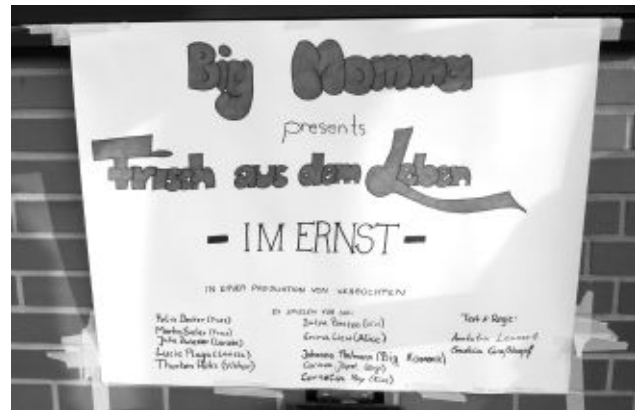
Ihr wolltet schon immer mal tanzen, habt aber keinen Tanzkurs gemacht oder euer Tanzkurs (vielleicht auch im Rahmen eurer Akademie) ist schon etwas her.... Dann seid ihr bei uns genau richtig! Wir wollen mit euch in unserer (eher knappen) Zeit möglichst viel Tanzen. Dabei werden wir versuchen möglichst viele Tänze zu lehren. Von klassischen wie dem obligatorischen Walzer über einen traditionellen Polka und modernem Discofox bis hin zu den Lateinamerikanern wie Cha-Cha-Cha und Samba.... Wenn ihr in bestimmter Hinsicht noch eure eigenen Wünsche habt, wendet euch an uns. Es soll aber auf keinen Fall nur um Perfektion gehen, sondern natürlich auch um eine Menge Spaß. Am Ende des Kurses wollen wir möglichst auch eine Choreo zum Thema „Black and White“ aus unseren Tänzen für den Bunten Abend erarbeiten.

12. Psychische Störungen für jedermann

von Maria Douneva

Haben schizophrene Menschen eine gesplante Persönlichkeit? Wenn man jemanden auf Suizidgedanken anspricht, treibt man ihn damit eher in den Tod? Was unterscheidet Depressionen von extrem traurigen Phasen? Solchen und ähnlichen Fragen werden wir in diesem Kurs nachgehen. Wir werden uns auf Grundlage kurzer Referate der Teilnehmer mit den wichtigsten psychischen Störungen beschäftigen (Entstehung, Symptome, Behandlungsansätze). Vorschläge zu bestimmten Themen/Aspekten sind sehr willkommen! Nach Möglichkeit werden wir uns auch ein paar klinische Interviews bzw. Tests anschauen.

Maria studiert im 5. Fachsemester Psychologie



in Münster. Sie möchte zwar später nicht Therapeutin werden, teilt aber gern ihr theoretisches und praktisches Wissen aus der klinischen Psychologie.

13. Cremes

von Elke Faßhauer

Wasser und Öl mischen sich nicht – oder doch?

Die Welt der Salben bildet ein großes Sammelurium an sogenannten Emulsionen, mit denen wir uns im Kurs beschäftigen wollen. Welche Arten von Emulsionen gibt es und unter welchen Bedingungen entstehen sie? Sind sie stabil? Diese Fragen wollen wir zum einen theoretisch klären und zum anderen durch das Herstellen einiger Beispiele praktisch erproben.

Dieser Kurs richtet sich an alle, die sich daran erinnern, wie man Moleküle zeichnet, die keine Angst vor eventuell auftauchenden Gleichungen, dafür jedoch Freude am Experimentieren haben. Für die Materialien kann pro Kursteilnehmer ein einstelliger Eurobetrag fällig werden.

14. Crowdsourcing

von Jan Schreiber

Warum muss ich mich bei CDE-Akademien eigentlich immer für ein Thema entscheiden? Im Crowdsourcing-Kurs werden wir versuchen, genau das zu ändern und mehrere Themen in einen Kurs packen. Und was hat das mit Crowdsourcing zu tun? Da ich auch nicht alles weiß und Fleiß zudem nicht zu meinen herausragenden Charakteristika zählt, werdet ihr einfach für den Kursinhalt sorgen.... Wie läuft das dann ab? Ich werde mit einem kurzen Vortrag zu Crowdsourcing beginnen, im Anschluss folgen eure Vorträge. Ich muss einen

Vortrag halten? Ja, aber keine Panik, je nach Teilnehmerzahl habt ihr ohnehin nur 30-60 min Zeit. So einen langen Vortrag? Ein ganz klares Jein, da ist schon eventuelle Diskussionszeit enthalten und wenn es wirklich nicht reicht kann ich noch einen Vortrag halten oder wir ziehen los und ärgern die anderen Kurse. Nur so wenig Zeit für meinen Vortrag? Wieder ein Jein, wenn du gerne 90 min. hättest und 2 andere ohnehin nicht mehr als 15 min. sprechen wollen, dann darfst du gerne überziehen. Über was kann ich denn einen Vortrag halten? Über ALLES! (außer: „ Legislative Herausforderungen von Briefmarkensammlern im 21.Jh. anhand von 6 Praxisbeispielen“) Es muss auch kein Vortrag sein, du kannst uns auch in 30min. Jonglieren, Massieren oder auf Händen laufen beibringen.

15. Erbrecht

von Simon Kempny

Jedes Jahr werden Millionenwerte vererbt. Die Bedeutung des Erb-(und Erbschaftsteuer-)Rechts für die Vermögensverteilung in der Gesellschaft nimmt zu. Vor diesem Hintergrund will dieser Kurs einen Einblick in das deutsche Erbrecht (mit Exkursen ins Erbschaftsteuerrecht) geben. Der Kurs ist für Nichtjuristen gedacht, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Wir werden uns anschauen, wer was erbt, wenn ein Testament existiert und wenn das nicht der Fall ist. Dabei wird (von Todesfällen abgesehen) die Praxis nicht zu kurz kommen: Nach dem Kurs wird jeder die Kenntnisse haben, ein wirksames Testament zu errichten.

Simon hat Jura studiert und ist dabei dennoch nicht zum Erblasser geworden.

16. Kaffeephysik

von Walter Mickel

In dem Kurs soll es um physikalische Fragestellungen rund um das Lieblingsgetränk vieler Leute. Warum schichtet sich ein Latte Macchiato von braun nach weiß, wie altert der Milchschaum darüber, etc. Daneben soll es aber auch reichlich Möglichkeit geben Kaffee, Espresso, und alle möglichen Derivate davon gekonnt herzustellen und zu verkosten.

17. Anleitung zum Umgarnen des Lesers

von Claudia Reinert

Meine Diss muss mein Doktorvater sowieso lesen – und er interessiert sich meist nur für die Formeln. Die Pressemitteilung für meinen Karateverein druckt mein Bekannter bei der Lokalzeitung ohnehin ungekürzt. Und die Frau, der ich gefallen möchte, macht sich nichts aus Liebesbriefen. – Gut und schön. Aber was, wenn ihr wirklich mit einem Text punkten möchtet? Sei es die Bewerbung für die Stelle, die ihr schon immer haben wolltet, oder der wissenschaftliche Beitrag in einer prestigeträchtigen Zeitschrift. Dieser Kurs soll zeigen, wo Unschönheiten in Texten zu finden sind, damit wir daraus keine Kunstwerke, aber immerhin informative, lesenswerte, kurzweilige Stücke zaubern. Wir lernen den Wortsalat kennen – und vermeiden ihn –, wir musizieren mit Satzzeichen, wir eliminieren die Füllsel und lassen jedes Adjektiv im dritten Stock genehmigen (ja, genau, den gibt es in keinem der Höfe, ihr müsst also dafür immer ins Haupthaus).

Claudia ist Lektorin in einem mittelständischen Verlag und prüft Sachtexte auch unter diesen Gesichtspunkten.

18. Das sieht aus wie Würmer, Schlangen, Fliegendreck ...

von Andreas Lochbihler

Geht es euch ähnlich wie Adson in Der Name der Rose? Hocharabisch bleibt euch ein Buch mit sieben Siegeln? In diesem Kurs wollen wir einen Einstieg ins Arabisch jenseits des Standards wagen. Es wird daher nicht darum gehen, dass wir ein Hotelzimmer am Telefon buchen. Stattdessen steigen wir etwas systematischer ein: Wie funktioniert ein arabisches Wort? Welche Folgen hat es, wenn die Vokale fehlen? Warum ist das Wörterbuch nicht alphabetisch sortiert? Wie verworren können Kalligraphien sein? Und was ist das Besondere an arabischer Grammatik? Diesen und weiteren Fragen wollen wir im Kurs auch praktisch nachgehen. Vor dem Kurs solltet ihr euch das Alphabet einmal anschauen.

Andreas hat Informatik studiert und beschäftigt sich seit zehn Jahren mit Arabisch.

19. Drogen und Suchtmittel

von Johannes Scheppach und Daniel Kofink

Teufelszeug und Angel Dust Die Liste der uns bekannten Drogen und Suchtmittel ist lang: Heroin, Kokain, Cannabis, LSD, Ecstasy und Angel Dust sind nur einige wenige davon. Doch auch Alkohol, Nikotin in Zigaretten und Koffein im Kaffee können abhängig machen. Im Schnelldurchgang wollen wir uns einen Überblick über die verschiedenen Klassen von Suchtmitteln verschaffen und einzelne Vertreter näher unter die Lupe nehmen. Dabei werden wir insbesondere auf die Wirkungsweise im Gehirn sowie die gesundheitlichen Risiken des Drogenkonsums eingehen. Der Kurs setzt kein Spezialwissen voraus. Allerdings wird von den Teilnehmern erwartet, sich die Grundlagen aus der Neurophysiologie vor der Akademie anzueignen. Das nötige Infomaterial schicken wir den Teilnehmern zu.

Johannes studiert Medizin in Tübingen und verbringt gerade einen Teil seines PJ in Houston. Daniel hat bis 2012 Neurowissenschaft an der Universität Utrecht studiert.

20. Poetry-Slam – Schreiben und Sprechen mit Ashvin

von Ashvin Shivashanka

Jeder Mensch denkt. Aber nicht jeder Mensch schreibt. Zum Schreiben werde ein Blatt, ein Stift und Gedanken benötigt. Stellt man viele schöne Menschen mit ihrem Geschriebenen auf Bühnen, habe man einen Poetry-Slam. Lampenfieber kann geheilt werden. Spaß am Schreiben und Sprechen nicht. Für diesen Kurs werden Blätter, Stifte und Menschen mit Gedanken benötigt. Keine Vorkenntnisse sind willkommen, sind aber nicht notwendig.

Ashvin Shivashankar veranstaltet einen regelmäßigen U-20 Slam, übt mit jungen Schülern das Schreiben und das Sprechen und freut sich auf jeden der mit ihm üben, schreiben und sprechen will.

21. Einfach gute Fotos

von Michael Reichert und Jacob Benz

Die Digitalfotografie hat das Fotografieren günstig gemacht. Zwar schießt man heute viel mehr Fotos, viele von ihnen sind aber technisch mangelhaft.

Manches kann man sehr zeitintensiv am Computer korrigieren. Im Kurs werden wir uns beim Fotografieren mehr Gedanken machen und das Maximale aus den Einstellmöglichkeiten unserer Kameras herausholen. Kursthemen sind u.a. Belichtungszeit, Blende, ISO und Weißabgleich. Zur Teilnahme sind keine Vorkenntnisse, aber eine Digitalkamera erforderlich, bei der man mindestens Belichtungszeit, Blende und Fokus einstellen kann. Im Zweifelsfall einfach den Kursleitern eine Mail schreiben.

22. Massage

von Daniel Geffers und Sonja Kupfer

Seid ihr vom Spaß haben und Leute (wieder)treffen müde und vielleicht verspannt? Oder seid ihr immer bereit euch massieren zu lassen und auch anderen etwas Gutes zu tun? Dann kommt in unseren Kurs, wo wir dem typischen PfingstAka-Schlafmangel völlig entspannt begegnen und ganz nebenbei lernen wollen wie man sich viele Freunde macht. Neben ein bisschen Theorie soll es in diesem Kurs vor allem um Praxisfertigkeiten gehen. Wir werden uns mit ganz normaler Entspannungsmassage von Schultern, Rücken, Gesicht und Händen beschäftigen.

Daniels Hände leiden an chronischer Langeweile. Theoriewissen hat er als Physik-Student kaum, aber super viel Erfahrung durch das Massieren von CdElern. Sonja kennt sich mit Körper und Muskeln durch ihr Medizinstudium deutlich besser aus, und wird super gerne massiert.

23. Hilfsorgas – Jeden Tag eine Gute Tat

von Moritz Meidert und Christoph Blotenberg

Kennst du es auch? Dieses Gefühl der Leere, wenn du im Kurs sitzt und in der Zeit nicht den Orgas helfen kannst? Die drückende Stille, wenn nicht andauernd ein Funkgerät in deiner Nähe knistert um dir die neuen Aufträge zu übermitteln? Die Hilflosigkeit, wenn dir kein Argument mehr einfällt, wenn die Orgas dich um 3 Uhr morgens aus dem Orga-Büro werfen wollen? Ja? dann empfehle ich zuallererst mal einen Besuch beim Psychologen deines Vertrauens. Falls du aber dennoch Spaß daran haben solltest, die Pfingstakademie durch deine Hilfe aktiv und langanhaltend zu unterstützen, ist dieser Kurs vielleicht das Richtige für dich. Insbesondere eignet sich der Kurs für Teilnehmer, die mal

in den Alltag der Orgas hineinschnuppern möchten um vielleicht in Zukunft selbst in einem Orga-Team mitzuarbeiten.

24. Jugger – die Nahkampfschlacht – reloaded

von Kuki (Elisabeth Gall)

Was nach einem Kampfsport klingt, ist im Grunde ein (fast) harmloser Teamsport: Jede Mannschaft hat 5 Spieler. Davon ist einer der „Qwik“ (der Läufer), der den „Jugg“ in die gegnerische Mulde zu legen versucht. Die restlichen 4 Spieler sind Kämpfer und beschützen den Qwik. Die „Waffen“ sind beispielsweise „Pompfen“ (mit Schaumstoff umwickelte Stöcke) oder die Kette (mit Schaumstoffkugel am Ende). In dem Kurs ist jeder willkommen – anfänglich fehlende Kampfkunst kann zum Beispiel durch Geschwindigkeit, Bluffs, oder gut überlegtes Zusammenspiel ausgeglichen werden.

Kuki hat Jugger auf der AkadeMai 2009 kennengelernt, dann auf der PfingstAkademie 2011 selbst einen Jugger-Kurs geleitet (mit Unterstützung von Julian) und ist auch weiterhin von dem Spiel begeistert. PS: da die Herstellung und Instandhaltung der Pompfen sehr teuer ist, wird auf der Akademie von jedem Kursteilnehmer ein Unkostenbeitrag von 5-10 Euro eingesammelt.

25. Postwachstumsgesellschaft – Ideen für eine Gesellschaft jenseits des Wachstumsparadigmas

von Rainer Engelken und Stephanie Ropenus

Gesellschaft zu steigern? Dieses Paradigma hat die Entwicklung moderner Gesellschaften geprägt, die in den letzten drei Jahrhunderten durch ein Wachsen der Wirtschaftsleistung und durch technologischen Fortschritt charakterisiert waren. Spätestens mit der Studie „Grenzen des Wachstums“ (Meadows 1972) wurde der Glaube an ein ewiges Wachstum jedoch erschüttert, Teile der Gesellschaft begannen einen kritischen Diskurs.

Für hoch industrialisierte Länder wie Deutschland erscheint es fraglich, ob weiteres Wirtschaftswachstum tatsächlich den Wohlstand bzw. die Lebensqualität steigert. Mit knapper werdenden Ressourcen stoßen wir an die „Grenzen des Wachstums“, Fragen der Nachhaltigkeit und der Verteilungsgerechtigkeit tauchen auf. Die „Postwachs-



tumsgesellschaft“ stellt eine Alternative zu dem bestehenden Wachstumsparadigma dar – die Entwicklung eines Modells gesellschaftlichen Fortschritts, also gesamtgesellschaftlicher und individueller Szenarien, wie eine nachhaltige Entwicklung aussehen könnte, unabhängig davon, ob das Bruttoinlandsprodukt wächst oder nicht.

*** In unserer „Ideenwerkstatt“ freuen wir uns auf einen kritischen Diskurs mit euch, wie solch eine Postwachstumsgesellschaft aussehen könnte und ob sie eine Alternative darstellt. Das Seminar ist in drei Teile geteilt: Zunächst soll untersucht werden, welches die „Wachstumswänge“ sind. Anschließend wird kritisch beleuchtet, warum weiteres Wirtschaftswachstum aus nachhaltiger Perspektive problematisch zu beurteilen ist, ein Fokus liegt hier auf der Frage der Entkopplung von Wirtschaftswachstum und Ressourcenverbrauch. Abschließend werden Szenarien einer „Postwachstumsgesellschaft“ vorgestellt und diskutiert.

Methodik, Input-Referate, Diskussion im Plenum, Gruppenarbeiten, Textlektüre, Szenarienerstellung, Ziele – Die TeilnehmerInnen sollen einen Einblick in aktuelle, wachstumskritische Literatur und den dazugehörigen Diskurs bekommen sowie den Zusammenhang zwischen Wirtschaftswachstum und nachhaltiger Entwicklung kritisch reflektieren und eigenständig Überlegungen für eine Postwachstumsgesellschaft erarbeiten.

Voraussetzung ist ein Interesse am Thema, die Bereitschaft, sich bereits im Vorfeld mit der Literatur auseinanderzusetzen, ein Impulsreferat vorzubereiten und die Lust darüber zu diskutieren.

26. Willensfreiheit bei Harry Frankfurt

von Theodor Fall

Nur wenige Begriffe sind in der Philosophiegeschichte so umstritten wie der der Willensfreiheit. Generationen von Philosophen haben sich an ihm abgearbeitet. Und angesichts des umfassenden Erklärungsanspruchs der modernen Naturwissenschaften halten manche ihn heute für erledigt. In seinem kurzen Beitrag „Freedom of the will and the Concept of a Person“ entwirft Harry Frankfurt ein Konzept von Willensfreiheit, das Angriffen von naturwissenschaftlicher Seite problemlos standhält. In der Philosophie wird es selbst von Kritikern für seine Kreativität und Klarheit geschätzt. Die weitere Debatte des Problems hat es wesentlich geprägt und sich für Vertreter verschiedenster philosophischer Positionen als anschlussfähig erwiesen. Es ist ein Grund dafür, dass Harry Frankfurt unter den lebenden Philosophen international zu den bekanntesten zählt. Im Kurs wollen wir den Text im Original lesen, das Konzept verstehen und seine Leistungsfähigkeit und Grenzen kritisch beurteilen. Vorkenntnisse oder Vorbereitung sind für den Kurs nicht erforderlich.

Der Kursleiter in spe studiert seit 2008 Philosophie an der LMU München, Physik im Nebenfach, und strebt den Abschluss eines Magister Artium an.

27. Monotheismus vs. Polytheismus = Einer gegen Viele – oder doch nicht?

von Christian Gers-Uphaus

„Wir glauben an den einen Gott...“ – Diese für so manchen Christen mitunter bekannte Einleitung aus einem Kirchenlied bietet den Aufhänger für unseren Kurs, in dem wir der Frage nachgehen wollen, ob dies denn eigentlich immer so war, und wenn nicht, ab wann und warum Menschen angefangen haben, an (den) einen Gott zu glauben. Dass sich der Sachverhalt dabei keineswegs mithilfe des in der Überschrift angedeuteten Gegensatzes beschreiben lässt, soll das wesentliche Erkenntnisziel der Kursarbeit sein, in der wir uns mit Texten aus der Umwelt des Alten Testaments auseinandersetzen werden. Dabei werden uns Seitenblicke in vergleichbare philosophische Konzepte aus der Antike sowie in archäologische Funde willkommen sein. Dieser Kurs setzt – außer der Bereitschaft, sich

im Vorfeld in die (übersetzten) Quellentexte einzulesen und ein Referat vorzubereiten – keine speziellen Vorkenntnisse voraus.

Christian ist Promovend und Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Uni Münster.

28. Psychologie des Films

von Johann Pibert

Was macht der Film mit uns als Zuschauer? Oder: Was machen wir mit dem Film? Welche Prozesse des Denkens und Fühlens laufen während der Filmrezeption ab? Wie können uns Filme nachhaltig beeinflussen? Können sie unser Handeln verändern? Inwiefern ist der Kinobesuch eine soziale Situation, das Kino eine soziale Institution? Welchen Einfluss hat die Filmkultur auf unsere Gesellschaft? Das sind Fragen, denen wir uns in diesem Kurs widmen werden. Die Filmpsychologie als eine interdisziplinäre Disziplin vereint filmwissenschaftliche, psychologische und kommunikationswissenschaftliche Ansätze und agiert somit an der Grenze zwischen den Geistes- und den Sozialwissenschaften. Dieser Kurs ist daher insbesondere für Generalisten geeignet, die sich für wissenschaftliche Kontroversen begeistern können.

Johann ist Diplom-Psychologe und studiert Filmwissenschaft sowie Publizistik- und Kommunikationswissenschaft an der Freien Universität Berlin. Außerdem arbeitet er als Verkaufsberater bei der Anson's Herrenhaus KG.

29. Wie wird man Redaktionsmitglied?

von Viktoria Ronge und Sebastian Mänz

Jedes halbe Jahr kommt der exPuls, die Mitgliederzeitung des CdE, in die Briefkästen – mal mehr und mal weniger pünktlich. Aber woran liegt das? Wenn ihr das herausfinden wollt und Spaß daran habt, Texte zu setzen, sie Korrektur zu lesen, kurzum, den exPuls mitzugestalten, dann solltet ihr diesen Kurs besuchen. Wir erklären euch, wie das System zu benutzen ist und was sonst noch alles passieren muss, bis der exPuls versandt wird. Wir freuen uns, wenn ihr nach diesem Kurs weiterhin mitarbeitet, da unser Team dringend Verstärkung braucht.

Vicky und Sebastian arbeiten schon seit Jahren in der Redaktion des exPulses mit und hoffen, viele neue Redaktionsmitglieder durch diesen Kurs gewinnen zu können!

Die Fotoeinwilligung bei der Akademie-Anmeldung

von Michael Reichert

Auf der SommerAkademie 2012 haben die Orgas – wohl erstmals in der CdE-Geschichte – die Eltern der minderjährigen Teilnehmer gefragt, ob sie mit damit einverstanden sind, dass die Fotos ihres Kindes „[in der Doku erscheinen und] auf [einer] passwortgeschützten Seite online gestellt werden“ (Zitat aus Elternbrief). Die Eltern mussten dazu aktiv zwei Kreuzchen setzen, was drei Eltern – teils aus Unwissenheit, teils aus Prinzip – unterließen. Grund für die Abfrage war laut Aussage der Orgas, dass man mit dem Ankreuzen einer Fotoerlaubnis etwaige Rechtsstreitigkeiten mit Elternteilen nach der Akademie vermeiden wollte. Es sei den Orgas nur um ihre eigene Absicherung und die des CdE gegangen (so Orga Catrin Rodenberg in einer Mail an das Aktivenforum vom 14. September 2012).

Von zwei Teilnehmerinnen durften keine Fotos in die Online-Fotogalerie gestellt werden, welche nur den Teilnehmern der Akademie zugänglich ist und auf einem CdE-Server liegt. Von einer weiteren Teilnehmerin durften weder Fotos in der Online-Fotogalerie noch in der Doku erscheinen. Das Doku-Team wäre also verpflichtet gewesen, sämtliche Fotos dieser Teilnehmerinnen auszusortieren oder ihre Gesichter zu verpixeln – ein Arbeitsaufwand, der die Lust an ehrenamtlicher Arbeit mindert! Im Rückblick betrachtet war es eigentlich keine Überraschung, dass drei Elternpaare diese Kreuzchen nicht gesetzt hatten. Glücklicherweise gelang es den Orgas im Laufe der Akademie, den Eltern zu erklären, dass mit der Formulierung „auf [einer] passwortgeschützten Seite online gestellt werden“ die CdE-eigene Online-Fotogalerie und nicht Facebook gemeint sei, welches eigentlich auch „passwortgeschützt“ ist. Die Einwilligungen wurden innerhalb weniger Tage nachgereicht, so dass ein Aussortieren dann doch nicht mehr nötig war.

Weil jedoch die meisten Fotografen und viele andere Akademieteilnehmer von den Problemen erfuhren, war davon auszugehen, dass künftig auf vielen Akademien ein oder mehrere Teilnehmer der Verwendung ihrer Fotos widersprechen würden. Ob der Widerspruch rechtlich überhaupt wirksam wäre, kann bezweifelt werden, da die Fotogalerie und die Doku möglicherweise keine Veröffentlichungen im Sinne von § 22 Kunsturheberrechtsgesetz sind. Weil die Bearbeitung der erwarteten Widersprüche viel Arbeit machem würde, schien eine Lösung der Einwilligungsfraage für künftige Akademien nötig.

In einer Diskussion auf der Mailingliste des Aktivenforums einigte man sich Mitte September 2012 darauf, dass künftig bei der Anmeldung zu einer Akademie jeder Teilnehmer, unabhängig vom Alter, der Verwendung seiner Fotos in der Online-Fotogalerie und der Doku zustimmen muss. Um zuzustimmen, muss man aktiv ein Häkchen setzen. Unterlässt man dies, kann man das Formular in der CdE-Datenbank nicht absenden und sich nicht zur Akademie anmelden. Es gibt keine Möglichkeit, der Verwendung der Fotos zu widersprechen, da sonst bestimmt einige Teilnehmer diese Möglichkeit nutzen würden und dem Doku-Team unnötige Arbeit (aufmerksame Sichtung tausender Fotos) machen würden. Für Fotografen wäre es auf einer Akademie auch nicht praktikabel, bei jedem Foto zu kontrollieren, ob Personen auf dem Foto erkennbar sind, die der Veröffentlichung nicht zugestimmt haben.

Ntürlich genießen die Orgas nach § 3 Abs. 2 der Satzung Autonomie und Vorstand, Aktivenforum und die Mitgliederversammlung dürfen sich in die Orga-Arbeit nur einmischen, wenn der Verein an sich gefährdet ist. Deshalb können Orgas die Einwilligungsabfrage im Anmeldeformular auch ausschalten, wenn sie dies möchten. Davon wird ihnen allerdings abgeraten.



CdE im Internet

Webseite: <http://www.cde-ev.de/> CdElokal: <http://www.cde-ev.de/node/19>
exPuls-Redaktion: [expuls\[at\]cde-ev.de](mailto:expuls[at]cde-ev.de) Online-Redaktion: [redaktion\[at\]cde-ev.de](mailto:redaktion[at]cde-ev.de)
Online-Adressendatenbank: <https://db.cde-ev.de>
CdE-Mitgliedschaft: <http://www.cde-ev.de/node/7>
Mailinglisten: [dsa\[at\]lists.schuelerakademie.de](mailto:dsa[at]lists.schuelerakademie.de), [aktivenforum\[at\]cde-ev.de](mailto:aktivenforum[at]cde-ev.de)
Informationen zu den Mailinglisten: <http://www.cde-ev.de/node/27>

NordAkademie 2012

Für die einen ist es ein exPuls-Artikel, für die anderen die wahrscheinlich schnellste Akademie-Doku der Welt.

Vom 26. bis zum 28. Oktober trafen sich CdEler aus ganz Norddeutschland (die Grenze nach Süddeutschland verlief dieses Mal irgendwo zwischen München und den Alpen) im wunderschönen Hamburg, um wenigstens für ein kurzes Wochenende Schlafmangel, Lachanfalle und tiefgreifende Diskussion – kurz: Akademiefeeling – zu erleben. Dank unseren Orgas Indra, Maike und Hauke hatten wir soviel Spaß, dass wir das Akademieloch zwischen Sommer- und WinterAka gut überstehen konnten. (Herzlichen Dank an die drei!)

Wir hatten uns auf die folgenden fünf Kurse verteilt:

The Invisible Hand: Markt und Regulierung

(von Jan Schreiber)

Wir waren der durchweg liberale Kurs. Uns hat die unsichtbare Hand und ihr Wirken gefesselt. Vormittags haben wir in einem kleinen Planspiel internationalen Handel simuliert und sind zur Erkenntnis gelangt, dass es keinem der Beteiligten genützt hat, nicht am freien Handel teilzunehmen. Der Nachmittag war von Markt- und Staatsversagen geprägt. Von einem Marktversagen spricht man beispielsweise bei Monopolen. Ein Beispiel für Staatsversagen wären Politiker, die nur dann dem Gemeinwohl dienen, wenn es auch ihnen selbst nützt (z.B. durch den Gewinn der nächsten Wahl).

Artistenexperimente

(von Luise Jürgensen)

Im Artistikkurs hat es selbstverständlich ein buntes Durcheinander gegeben. Während die einen die Grundlagen der Dreiecksjonglage gelernt haben, waren andere damit beschäftigt, mit Keulen oder Bällen zu passen oder auf der Slackline zu balancieren. Am Ende hatte dann unter der guten Anleitung von Luise jeder ein wenig dazu gelernt und die Fähigkeiten konnten bei der Abschlussveranstaltung präsentiert werden. Mit Zirkusmusik, versteht sich.

Karaoke

(von Johannes Hahn)

Der Karaoke-Kurs kehrte nach seinem bahnbrechenden Erfolg auf der PfingstAka zurück zu seinen Wurzeln nach Hamburg. Wir sind uns treu geblieben, haben Musicalsongs und Gassenhauer aus den Sixties gesungen. Wir haben uns scheckig gelacht über die billigsten Musikvideos, die es je gegeben hat, und uns grün geärgert über Technik, die trotz bester Vorbereitung nicht funktionieren wollte. Nur unser Auftritt beim Abschlussplenum litt doch ziemlich unter der Heiserkeit, die in unserem Kurs um sich griff.

Der Jura-Kurs

(von Alina Winter und Sebastian Schriml)

Wer gedacht hat, Jura sei nichts anderes als Paragraphenpauken, der hat weit gefehlt. Es gehört viel mehr dazu, wie Alina und Ben im Jura-Kurs eindrucksvoll unter Beweis gestellt haben. Am selbst konstruierten Beispiel einer Demonstration in der Hamburger Innenstadt haben sie uns einen Ausschnitt aus dem Irrgarten des deutschen Rechtssystems vorgestellt und mit viel Engagement gezeigt, wie ein Jurist arbeitet. Für alle Nicht-Juristen eine echte Erfahrung.

Massage rauf & runter und kreuz & quer

(von Birgit Thiel)

Wir haben uns mit theoretischer Physik und dem Spantenriss befasst. Wir musizierten, wir recycelten, wir rochen ätherische Öle und lernten mit der Haare (ja, zwei a!) umzugehen. Und all das auf den Rücken unserer Opfer. Als abwechselnd Täter oder Opfer hatten wir die Möglichkeit, unseren Partner entweder mit einer Rücken- bzw. Gesichtsmassage zu verwöhnen oder uns mit einer Hand- und Arm-massage verwöhnen zu lassen. Doch auch selbst



ist der Mann –Tipp für alle Frühaufsteher: Birgits Wachrüttel-Gesichtsmassage.

WinterAkademie 2013/14

Kursleitersuche

Jedi oder Jonglage? Pluto oder Portraitmalerei? Algebraische Gruppentheorie oder Anaplerotische Glutamatdesaminierung? Egal. Hauptsache, ihr habt Spaß am Thema und Zeit, es gespannten Kurs-Teilnehmern nahezubringen.

Die Akademie wird vom 27.12.2013 bis 05.01.2014 stattfinden, mit einer Teilung am 01.01.2014.

Lust bekommen? Meldet Euch einfach beim Orga eures Vertrauens oder unter [winter1314\[at\]aka.cde-ev.de](mailto:winter1314[at]aka.cde-ev.de)

Eure Orgas

Agnes Köhler, Gregor Becker, Jost Migenda, Lisa Janker, Michael Fritscher, Viktoria Ronge

Familienfreundliches CdE-Segeln 2013

Meer um die Nase, weniger um die Ohren

Wenn ihr mit oder ohne Kind und Kegel das holländische Wattenmeer entdecken möchtet, haben wir da was für euch: Platz auf der „Nil Desperandum“! Unser Dreimaster hat noch einige freie Betten zu bieten, die ihr euch unter www.nil-desperandum.com auch genauer ansehen könnt. Näheres zu unseren Plänen findet ihr im letzten exPuls und unter www.procyon-lotor.de/segeln2013/

Natürlich hängt man beim Segeln von Wind und Wetter ab, aber fest steht, dass wir nachmittags bzw. abends im Hafen festmachen. Städtchen, Strände und Fahrradwege sind also täglich erreichbar. So bleibt den großen CdElern reichlich Zeit für Erkundungen und die kleinen CdEler können nach Herzenslust die Niederlande umbuddeln und vollmatschen – wie auf dem Foto. Und da das Kochen zusammen erledigt wird und die jüngsten Passagiere ebenso gemeinsam betreut werden können, dürfen sich die Eltern bei diesem Aktivurlaub gern auch mal zurück lehnen.

Vorkenntnisse im Segeln braucht ihr nicht, denn Skipper Ab weiß, wie unsere rohen Kräfte am sinnvollsten walten.

Wir freuen uns auf euch!



Multinationale Akademie 2013 in Metten

Wir haben es geschafft: Das 10-jährige Jubiläum der multinationalen Akademien wird in Metten stattfinden – „dort, wo alles begann“. Die Akademie wird dieses Jahr gefördert vom CdE, der Haniel Stiftung, Bildung & Begabung und vom Auswärtigen Amt. Zusammen mit der Haniel Stiftung und Bildung & Begabung organisieren wir diese besondere Akademie mit Jubiläumsfeier. Kommen lohnt sich also auf jeden Fall!

Vom 26. August bis zum 1. September findet die fünfte Multinationale Akademie des CdE im schönen Metten (in Bayern, nahe Deggendorf) statt. Es wartet eine große Kursauswahl mit 15 Kursstunden auf euch und es gibt auch die Möglichkeit, nur am Kursteil oder nur an der Jubiläumsfeier

am Samstag teilzunehmen. Platz haben wir für 90 AkademielerInnen aus allen Ländern!

Wie könnt ihr euch anmelden? Unter <https://db.cde-ev.de/anmeldung/> beginnt die Anmeldung noch im Februar und geht bis zum 26. April. Dort findet ihr auch weitere Infos zu Teilnehmerbeiträgen, Spenden und Ermäßigungen.

An wen könnt ihr euch bei Fragen wenden? Schreibt uns eine E-Mail an: [multi13\[at\]aka.cde-ev.de](mailto:multi13[at]aka.cde-ev.de).

Wir sind Anežka, Baláz, Björn, Robin und Zuzana.

Multinationale Akademie 2013: die Kurse

1. Tiere, Pflanzen, Schmuck und viel mehr aus Perlen und Draht

von Xénia Michaličová

Würdest du gern etwas Originelles schenken? Oder einfach nur für dich selbst etwas Einzigartiges herstellen? In diesem Kurs erfährst du, wie einfach es ist, einen Elefanten, eine Spinne, einen Baum oder originellen Schmuck allein aus Perlen und Draht zu basteln. Ausreden wie „Ich bin zu ungeschickt“ gelten hier nicht, es sind nämlich keine Vorkenntnisse oder Erfahrungen mit dem Basteln gefordert. Aber auch für erfahrene „Perlenfans“ wird der Kurs sinnvoll, da Muster und Techniken unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade vorbereitet sind.

Übrigens: An den letzten Multinationalen Akademien waren am Basteln mit Perlen vor allem Jungs interessiert (und auch sehr geschickt), es handelt sich also um keine Mädchensache! Bis zum Basteln in Metten! :-)

Xénia kommt aus der Slowakei und hat vor kurzem ihr Studium der Wirtschaft abgeschlossen. Sie mag Tanzen, Tai-Chi und Volleyballspielen.

2. Malen und Zeichnen

von Julianna Paksi

Interessierst du dich für die Kunst? Hast du Phantasie und Kreativität? Die Lösung ist unser Kunstkurs, für den du nur ein bisschen Handfertigkeit brauchst. Stell dir ein paar ruhige Stunden mit inspirierender Musik vor, in denen du etwas Kreatives erstellen kannst. Wir werden klassische Techniken bevorzugen. Auf dem Programm stehen unter anderem Zeichnen mit Blei- und Buntstiften, mit Pastellkreiden und Malen mit Temperafarben. Falls du Lust hast mitzumachen, melde dich für den Kunstkurs an!

Julianna studiert Soziologie an der Universität Corvinus in Budapest. Sie besuchte von 1996-2008 die Kunst- und Musikschule in ihrem Wohnort Komárno. Sie lernte von Ilona Szilva (Darstellerin) und von József Szilva (Kunstmaler, Grafiker).

3. Chorkurs

von Péter Gyenge

Dem Profil der Akademie entsprechend möchten wir ein multinationales Repertoire erarbeiten. Der Kurs basiert daher auf den Chorwerken aus eurem Heimatland. Aus je mehr Nationen sich unser Chor zusammensetzt, desto bunter das Chorprogramm. 2013 feiert die Multinationale Akademie ihr 10. Jubiläum und aus diesem Grund erwartet euch ein Auftritt am Jubiläumsabend. Notenlesekenntnisse und Chorerfahrung sind erwünscht.

Péter ist seit seiner Kindheit musikalisch aktiv, er spielt seit vielen Jahren Klavier und hat immer gerne in Chören gesungen. Zum Schluss möchte er euch mit folgendem Zitat zur Anmeldung für den Chor ermuntern: „Ohne Sopran kein Elan, ohne Alt kein Halt, ohne Tenor kein Chor, ohne Bass kein Spaß.“

4. Einführung in die Spieltheorie

von Paweł Smietanka

Der Kurs bietet eine Einführung in die Spieltheorie an und präsentiert Anwendungen unterschiedlicher Spiele zum Lösen realer Probleme. Die Darstellung beginnt mit dem wohl bekanntesten Spiel, dem Gefangenen-Dilemma, und seiner praktischen Anwendung im alltäglichen Leben. Desweiteren werden Begriffe wie Nash-Gleichgewicht, reine und gemischte Strategien, wiederholte Spiele, Singulisierungsspiele und ihre Anwendungen erläutert. Der Kurs bietet auch die Möglichkeit, praktische Fertigkeiten für Lösungsstrategien von Spielen zu gewinnen.

In Bezug auf die nötigen Vorkenntnisse braucht sich niemand Sorgen zu machen, da der Kurs keine mathematischen Fähigkeiten voraussetzt.

Paweł ist Doktorand an der School of Economics der University of Nottingham. Während seines Masterstudiums an der Universität Köln und der Universität Pompeu Fabra, Barcelona, fokussierte er sich auf Makroökonomie. Mit Leib und Seele beschäftigt er sich jedoch mit der Kunst des strategischen Denkens.

5. Wie kannst du „poeta natus“ werden?

von Áron Iványuk

Viele Menschen haben eine Dichtergabe, brauchen aber Hilfe, um mit dem Dichten anzufangen. Deswegen biete ich diesen Kurs an, in dem ich euch Übersetzung, Verslehre und Verskunst beibringen werde. Im Kurs werdet ihr auch lernen, wie ihr die Gedichte eures Lieblingsdichters ins Deutsche übertragen könnt.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich: Jeder, der Gedichte und Literatur mag und ein gewisses Talent dafür spürt, Reime zu schreiben, kann teilnehmen. Für den Kurs brauchen wir Papier, Stift, und einige Gedichte auf Deutsch und in der eigenen Muttersprache.

Áron ist 18 Jahre alt, lebt in Budapest und mag Literatur sehr. Er schreibt viele Gedichte, hat an mehreren Dichterwettbewerben mit Erfolg teilgenommen und arbeitet auch gerne an Übersetzungen.

6. Umweltmikrobiologie

von Philip Weyrauch

Die Spuren der Aktivität von Mikroorganismen begegnen uns bei jedem Spaziergang in der Natur: Die von Bakterien aufgebauten Kalksteinformationen und Versteinerungen sind unübersehbar, an Teichen sieht man gelegentlich Gasbläschen, die methanogene Archaeen aus den Sedimenten aufsteigen lassen, und gelegentlich steigt einem auch der charakteristische Geruch von Schwefelwasserstoff („faule Eier“) in die Nase, der von Sulfat reduzierenden Bakterien produziert wird. Wir wollen uns in diesem Kurs mit den dahinter stehenden mikrobiellen Stoffkreisläufen, ohne die höheres Leben auf unserer Erde nicht möglich wäre, beschäftigen und erfahren, zu welcher erstaunlichen Leistungen diese winzigen Überlebenskünstler fähig sind. Außerdem werden wir einen Einblick in den mikrobiellen Schadstoffabbau erhalten.

Philip promoviert nach einem Studium in Biochemie und Biotechnologie inzwischen am Institut für Grundwasserökologie des Helmholtz-Zentrums München und untersucht dabei, wie Mikroorganismen unter sauerstofffreien Bedingungen Schadstoffe abbauen können.

7. Schlüsselqualifikationen

von Raymund Centeno

Wer hat es nicht schon gehört, alleiniges Fachwissen ist immer weniger wichtig in der Arbeitswelt, hingegen spielen die überfachlichen Kompetenzen eine ausschlaggebende Rolle. Mit anderen Worten, diese Schlüsselqualifikationen sind wichtige Fähigkeiten, mit denen man moderne Arbeitsabläufe meistern kann. Dazu gehören unter anderem soziale Kompetenzen wie Teamfähigkeit, aber auch Medienkompetenz oder Handlungskompetenz. Wir werden gemeinsam erörtern, was sich hinter den Schlagwörtern verbirgt, welche Bedeutung sie tatsächlich für eine Karriere haben und über welche wir selbst verfügen, sowohl in Theorie als auch in der Praxis. Gewürzt wird das Ganze dann durch unsere kulturellen Unterschiede, die hoffentlich jeder einbringt, wodurch ihr die anderen Kursteilnehmer und euch aus einem anderen Blickwinkel kennenlernt.

Raymund befindet sich im Endspurt seines PhD in den Niederlanden, reist leidenschaftlich gern um die Welt und folgt nebenher Kursen als Managementtrainer.

8. Markus, Petrus, Jesus: das Geheimnis Gottes

von Maria Köhne

Das Neue Testament berichtet von einem extrem spannenden Typen und seiner Botschaft. „Gott ist nahe“ – klingt toll, aber was ist damit eigentlich gemeint? Was ist ein „Menschenfischer“, warum heißt Petrus nicht mehr Simon und konnte Jesus wirklich Dämonen austreiben? Gemeinsam werden wir das älteste Evangelium lesen, um auf diese und andere Fragen (hoffentlich) Antworten zu finden. Wir werden hauptsächlich diskutieren und dabei versuchen, Jesus und seine Nachfolger besser zu verstehen.

Kursteilnehmer mit und ohne Vorkenntnissen sind jederzeit willkommen.

Maria wohnt in Aachen und macht gerade ihr Abitur, um danach ein Jahr nach Spanien zu gehen.



9. Die physikalischen Grundlagen der Elektronik

von Adam Pacewicz

Wie schnell bewegt sich der Strom in einem Kabel? Warum sind Halbleiter ein Fundament der modernen Elektronik? Wie funktioniert die allgegenwärtige LED-Diode?

Mit diesen und anderen Fragen werden wir uns während des Kurses beschäftigen. Im Mittelpunkt stehen die physikalischen Gesetze und Materialeigenschaften, auf die das Funktionieren von elektronischen Elementen wie Dioden oder Transistoren zurückgeführt werden kann.

Der Kurs ist für diejenigen geeignet, die theoretisches Interesse haben und die Wirkung von elektronischen Elementen in den Grundlagen verstehen möchten. Vorkenntnisse über komplexe Zahlen, Ableitung, Integral und Wahrscheinlichkeitsdichte sind empfohlen, aber nicht unerlässlich. Diese Konzepte können während des Kurses im notwendigen Umfang intuitiv eingeführt werden.

Im Kurs werden vor allem die Physik des Festkörpers, Quantenphysik und Elektrostatik behandelt. Der Kursstoff basiert auf dem Material von Hochschulfächern der Technischen Universität. „Nur keine Panik, so schlimm wird es nicht!“ ;-)

Adam ist 21 Jahre alt und studiert an der Technischen Universität Warschau an den Fakultäten für Physik sowie für Elektronik und Informationstechniken. Er hat an den Multinationalen Akademien Torgelow 2010 und Látky 2012 teilgenommen. Seine Freizeit verbringt er gerne mit Gesellschaftstänzen und dem Tanzstil Popping.

10. Psychologie und Coaching

von Natalia Kryst

Psychologie ist ein Bereich der Wissenschaft, der in vielen Lebenssituationen Anwendung findet. Warum benehmen wir uns in der für uns typischen Weise? Machen wir alles bewusst? Gibt es Theorien, die das Verhalten erklären können? Um dies zu prüfen, werden wir uns mit den größten und wichtigsten Experimenten in der Psychologie beschäftigen.

Da wir schon über eine Basis verfügen, werden wir gleich zum zweiten Teil des Kurses übergehen, welcher mit *Coaching* verbunden ist. Um das Wissen in der Praxis zu verwenden, werden wir *Memo-techniken* kennen lernen und üben, die eine schnellere und effektivere Gedächtnisleistung garantieren.

Das nächste Thema, das wir besprechen werden, ist die *Körpersprache*. Diese bewusst zu nutzen und zu entschlüsseln, wird die nächste Fertigkeit, die wir beherrschen wollen. Die Körpersprache spielt eine große Rolle, sowohl täglich als auch bei vielen Bewerbungsgesprächen, und sie ermöglicht es, Widersprüche zwischen dem Gesprochenen und dem Gezeigten zu demaskieren.

Ein weiterer Teil des Kurses ist *das Training* für euch: Time-Management – Zeit planen und Ziele erreichen. Ihr werdet selber erfahren, dass wir einen realen Einfluss darauf haben, wer wir sind, und dass wir die Kontrolle darüber haben, was wir aus unserem Leben machen.

Wenn euch etwas in diesem Themenbereich mehr interessieren sollte, können wir diesen Plan noch ergänzen.

Natalia studiert Psychologie und Germanistik in Posen (Polen) und ist schon als Coach tätig. Sie führt auch Soft-Skills-Schulungen und Workshops durch, was ihr viel Spaß bringt.

11. Therapie: „Lach mal!“ – Welche Auswirkungen Lachen auf unsere Gesundheit hat

von Alexander Rühle und Theresa Birmes

Wir wollen uns mit der Frage beschäftigen, was in unserem Körper alles passiert, wenn wir – wie 15 Mal am Tag (Kinder hingegen 400 Mal) – mal wieder lachen. Dazu gucken wir uns verschiedene Studien über dieses Thema an und eignen uns die theoretischen Grundlagen an, um verstehen zu können,

warum Lachen so positive Auswirkungen auf unseren Körper und Geist hat. Medizinische Vorkenntnisse werden in diesen Kurs jedoch nicht erwartet. Bei diesem Thema darf die Praxis natürlich nicht zu kurz kommen und so werden wir hoffentlich auch praktisch erfahren, wie schön und gesund es ist, gemeinsam zu lachen.

Theresa und Alexander belegten beide den Kurs „Das menschliche Immunsystem“ bei der Multinationalen Akademie 2010 in Metten und erlebten dort das allseits bekannte „Akademiefeeling“. Der Kontakt blieb auch nach der Akademie bestehen und als sie von der Jubiläumsakademie in Metten hörten, war sofort klar, dass man sich das nicht entgehen lassen kann.

Während Theresa nach ihrem Abitur verschiedene Pflegepraktika u. a. in England absolvierte und seit September 2012 Medizin in Groningen studiert, leistete Alexander sein Pflegepraktikum in Neuwied (bei Koblenz) ab und studiert seit Oktober 2012 Medizin in Heidelberg. In ihrer Freizeit tanzt Theresa Ballett, spielt Querflöte und ist Mitglied der Jungen Ems-Dollart Philharmonie. Alexander spielt seit 12 Jahren Klavier (Chopin, Beethoven und Schubert gehören zu seinen Lieblingskomponisten) und betreibt als sportlichen Ausgleich Tennis und Fußball.

Sowohl Theresa als auch Alexander sind voller Vorfreude auf die Jubiläumsakademie.

12. Eins, Zwei, Karikaturei!

von Ana-Maria Răduță und Andreea Breaz

Was in einem Menschen steckt, auf einem Blatt Papier wiederzugeben – das nimmt sich unser Projekt vor. Wir wenden uns nicht nur an diejenigen, die künstlerische Begabung haben, sondern an alle diejenigen, die Schönes schätzen, Humor haben und Spaß daran haben, sich in einer gezeichneten Welt zu versuchen.

Unsere Zielgruppe besteht aus jedem, der lernen möchte, was für eine komplizierte Welt sich eigentlich hinter einer Karikatur versteckt. Die Karikatur ist die eigene Vision des Malers von einer Person. Deshalb kann jeder Karikaturen zeichnen und man braucht keine künstlerische Fähigkeiten

dazu. Wenn man ein paar Schritte befolgt, kann man leicht lernen, nicht nur erfolgreich Karikaturen zu schaffen, sondern alle Zeichnungen dieser Art zu kritisieren und – am wichtigsten – zu erfahren, was dahinter steckt. Genau diese Meilensteine wollen wir den Teilnehmern beibringen.

In unserem Karikatur-Workshop lehren und lernen wir *Sehen, Betrachten* und *Selbsta Ausdruck*. Dafür vermitteln wir sowohl theoretisches als auch praktisches Wissen. Es ist ein komplexer Kurs, der sich auf einen reichen historischen Hintergrund stützt. Wir planen einen interaktiven Kurs, unterstützt mit vielen visuellen Materialien, so dass die Teilnehmer zwischen verschiedenen Epochen und auch zwischen mehreren Künstlern die Unterschiede selbst beobachten können. Im Rahmen des Karikaturzeichnens vermitteln wir Themen wie Geschichte, Formen und Techniken und verzaubern die ganze Akademie mit einem Hauch von Kunst und Phantasie.

Die Kursleiter haben bereits einen 6-stündigen Workshop mit demselben Thema im Rahmen eines nationalen Projektes gegeben. Sie haben mit 15 Schülern (15-19 Jahre alt) gearbeitet und das Thema wurde sofort akzeptiert, die Teilnehmer haben ihre ganze Energie, Zeit und Interesse dafür geopfert. Dies hat den Kursleitern die Motivation und den Mut gegeben, ihre eigene Leidenschaft für Karikaturen einen Schritt weiter zu bringen und diesen Kurs bei der Multinationalen Akademie anzubieten.



Kontaktdaten und Informationen zu den Lokalgruppen gibt's in der Print-Ausgabe bzw. online unter <http://www.cde-ev.de/node/19>